

Surname		Other Names	
Centre Number		Candidate Number	
Candidate Signature			

Leave blank

General Certificate of Secondary Education
Summer 2003



GERMAN (Short Course)
Higher Tier
Reading Test

3667/RH

Friday 23 May 2003 9.00am – 9.30am

H

No additional materials are required.
--

Time allowed: 30 minutes

Instructions to candidates

- Use blue or black ink or ball-point pen.
- Fill in the boxes at the top of this page.
- Write your answers in this combined question/answer book.
- In **Section A** answer the questions in **German**.
- In **Section B** answer the questions in **English**.
- Write neatly and put down **all** the information you are asked to give.

Information for candidates

- Mark allocations are shown in brackets.
- The maximum mark for this paper is **35**.
- You are **not** allowed to use a dictionary at any time during this test.

For Examiner's Use			
Page	Mark	Page	Mark
2 / 3			
4			
6 / 7			
8 / 9			
10 / 11			
Total (Column 1)	→		
Total (Column 2)	→		
TOTAL			
Examiner's Initials			

ABSCHNITT A

Fragen und Antworten auf **Deutsch**.

1 Eine deutsche Schülerin schreibt über ihre Schule.

Beispiel

Mein ist Tanja.

Ich besuche ein in Dortmund.

Ich bin in der Klasse.

Das Gebäude ist sehr .

Meine Lieblingsfächer sind .

Die Schule hat etwa Schüler.

Dieses Jahr die Sommerferien im Juli beginnen.

Schreib den richtigen Buchstaben ins Kästchen.

A haben

F Name

B zehnten

G modern

C Sporthalle

H Fremdsprachen

D Gymnasium

I werden

E tausend

J Biologie

(6 marks)

2 Vera hat einen Teilzeitjob.

Dreimal in der Woche muss Vera (24) schon um sechs Uhr morgens bei der Arbeit sein, denn dreimal in der Woche ist Markttag in Mainz. Bis um vier Uhr nachmittags verkauft Vera griechische und italienische Spezialitäten, vor allem Oliven. „Um die Mittagszeit ist viel los. Dann habe ich viel zu tun.“

Vera studiert Kunst und muss selber ihr Geld verdienen: Veras Eltern sind gestorben, als sie noch klein war und sie hat wenig Geld. So arbeitet sie manchmal auch noch am Abend im Theater. Während der Vorstellung muss sie den Schauspielern beim An- und Ausziehen der Kostüme helfen.

Zwei Jobs an einem Tag. Kann man da auch noch studieren? „Ja, aber ich muss wahrscheinlich länger auf der Uni bleiben.“

Welche Sätze sind richtig?

Schreib noch **vier** Buchstaben in die Kästchen.

- A Veras Arbeitstag ist von 0600 Uhr bis 1600 Uhr.
- B Der Markt findet nur am Wochenende statt.
- C Die Sachen, die Vera verkauft, kommen aus Deutschland.
- D Die meisten Kunden kommen gegen zwölf Uhr.
- E Vera ist Studentin.
- F Veras Eltern sind tot.
- G Im Theater verkauft Vera Programme.
- H Vera will Schauspielerin werden.
- I Vera findet Studieren schwer, weil sie so viel arbeiten muss.

Beispiel:

(4 marks)

3 Fernsehen im Schlafzimmer.

Dieter: Jugendliche sehen zu viel fern. Ich habe keinen Fernseher in meinem Zimmer. Das würde mich bei der Arbeit stören.

Jens: Kinder sollten einen Fernsehapparat im Zimmer haben. Manchmal sehe ich schon unten im Wohnzimmer fern. Dann geht meine Mutter oder mein Vater in mein Zimmer, um fernzusehen.

Natasha: Ich mache den Fernseher in meinem Zimmer abends an. Dann kann ich besser einschlafen. Ich habe nichts dagegen, wenn Kinder einen Fernsehapparat im Zimmer haben, aber ich meine, kleine Kinder sollten nicht zu spät fernsehen.

Michael: Kinder sollten keinen Fernseher im Zimmer haben. Sie werden bis spät in die Nacht fernsehen. Dann sind sie am folgenden Morgen müde und können in der Schule nicht richtig arbeiten.

Lies die Texte.

Wer sagt das? Schreib den richtigen Namen.

Beispiel: Ich schlafe beim Fernsehen ein.

Natasha

(a) Ich finde es nicht gut, wenn Kinder nach Mitternacht fernsehen.

.....
(1 mark)

(b) Ich kann nicht gleichzeitig arbeiten und fernsehen.

.....
(1 mark)

(c) Von Zeit zu Zeit gehen meine Eltern in mein Zimmer, um fernzusehen.

.....
(1 mark)

(d) Manche Schüler bekommen schlechte Noten, weil sie nicht lange genug geschlafen haben.

.....
(1 mark)

4 Eine Balletttänzerin.

Simone Novak, 11, besucht mit 200 anderen Schülern - Jungen und Mädchen - die Ballettschule der österreichischen Bundestheater. Die Ausbildung dauert acht Jahre: von 40 Schülern, die in einem Jahr anfangen, schaffen nur zehn den Abschluss. Simone ist jetzt in der zweiten Klasse.

Simone: Ich habe im Fernsehen einen Film gesehen, *Anna* hieß der, und der handelt von einem Mädchen, das Balletttänzerin werden möchte. Das hat mir so gut gefallen, dass ich gedacht habe: Das will ich auch machen.

Kurz nach sechs muss ich aufstehen, denn die Schule beginnt schon um Viertel vor acht. Essen tue ich in der Schule, Hausaufgaben mache ich auch dort. Dann bringt mich eine Lehrerin in die Ballettschule, dort dauert der Unterricht von zwei bis vier, manchmal bis Viertel vor fünf. Wenn ich nach Hause komme, übe ich noch ein bisschen.

Wir müssen viel trainieren, aber Zeit für Hobbys habe ich immer noch. Skilaufen und Schwimmen tue ich gern; ich fahre auch ziemlich viel Rad und im Sommer spiele ich Tennis. Aber Schwimmen tue ich jetzt nicht mehr so viel, denn davon bekommt man breite Schultern und das ist schlecht fürs Ballett.

Beantworte die Fragen. Schreib den richtigen Buchstaben.

Beispiel:

In welchem Land wohnt Simone?

- A Deutschland
- B Österreich
- C Frankreich
- D England

B

- (a) Wie viele Schüler beenden den Kurs nicht?
- A 200
- B 30
- C 10
- D 40
-
- (1 mark)
- (b) Warum will Simone Balletttänzerin werden?
- A Ihre Eltern wollen das.
- B Ihre Freundin ist Balletttänzerin.
- C Sie hat immer Balletttänzerin werden wollen.
- D Sie hat eine Sendung im Fernsehen gesehen.
-
- (1 mark)
- (c) Wo bekommt Simone das Mittagessen?
- A Zu Hause
- B In der Schule
- C In der Ballettschule
- D Im Auto
-
- (1 mark)
- (d) Wann sind die Ballettstunden?
- A vor der Schule
- B in der Mittagszeit
- C am Nachmittag
- D abends
-
- (1 mark)
- (e) Welches Hobby ist nicht gut für eine Balletttänzerin?
- A Schwimmen
- B Skilaufen
- C Radfahren
- D Tennis
-
- (1 mark)

5 Meinungen über die Stadt Unna

Annette: Unna ist ruhig; nicht so hektisch wie eine Großstadt. Die Atmosphäre ist angenehm.

Dieter: Es gibt nicht genug Parkplätze. Und die Busverbindungen am Samstag sind schlecht.

Michael: Die Stadt muss noch bekannter werden. Ich erlebe es schon in Bochum, dass manche Leute sagen: „Unna, wo liegt denn das?“

Karl-Heinrich: Unna liegt ziemlich zentral. Man ist schnell in Münster oder Paderborn. Und außerdem gibt es viele Radwege in der Umgebung.

Maria: Die Stadt hat eine Menge gemacht, um ihre Verkehrsprobleme zu lösen.

Rudi: Die Stadt schläft. Wir brauchen hier junge Leute mit jungen Ideen.

Welche Leute haben eine **positive** Meinung über Unna?

Schreib **drei** Namen.

1

2

3

(3 marks)

6 Ein Leserbrief.

Hallo Club Nintendo,

Leider kommt das Nintendomagazin nicht jeden Monat an. Ich wohne in einem ganz kleinen Ort namens Menden und kaufe das Heft im Spielwarengeschäft. Wenn es nicht da ist, sagen sie mir, es gibt ein Problem bei Nintendo und ich bekomme das Heft erst eine Woche später. Manchmal bringe ich meine Mutter dazu, mit mir zur nächsten Großstadt zu fahren. Die liegt aber zwanzig Kilometer entfernt: So viel Zeit hat meine Mutter nicht.

Marcus Robben, Menden.

Lies die Sätze.

Schreib **R** (Richtig), **F** (Falsch), **?** (Nicht im Text) ins Kästchen.

Beispiel: Marcus wohnt in Menden.

R

(a) Marcus wohnt in einem Dorf.

(1 mark)

(b) Manchmal kommt das Magazin verspätet an.

(1 mark)

(c) Wenn das Heft nicht da ist, sagt der Ladenbesitzer, er sei daran Schuld.

(1 mark)

(d) Marcus Mutter ist immer bereit, in die Großstadt zu fahren.

(1 mark)

(e) Marcus will ein neues Nintendospiel kaufen.

(1 mark)

(f) Marcus ist unzufrieden.

(1 mark)

SECTION BQuestions and answers in **English**.

- 7 You read this article about a Russian exchange pupil. Explain it to your friend.

Ilja Krylov, 17, aus Yaroslavl, lebt seit September in München und geht im Juli zurück nach Russland.

„Im Juli gehe ich zurück nach Russland und dann muss ich einen Platz an der Universität bekommen. Wenn ich das nicht schaffe, stecken sie mich erst mal in die Armee und davor habe ich Angst. In Russland haben nur die Schüler, die besonders gut sind, eine Chance an die Uni zu gehen. Und nur wer studiert hat, bekommt später eine Arbeit, in der er genug Geld verdienen kann, um ohne Probleme leben zu können.

Hier in Deutschland ist das alles ganz anders. Die Leute arbeiten viel, aber haben auch viel Zeit, um zu reisen. Es ist ganz normal, für ein oder zwei Jahre nach Frankreich oder Amerika zu gehen. In Russland haben wir nicht so oft die Möglichkeit, unser Land zu verlassen.

Schon mit 16 weiß jeder bei uns genau, in welchem Beruf er später arbeiten möchte. In Deutschland machen die Jugendlichen einfach ihr Abitur und entscheiden dann, was sie im Leben machen werden. In deutschen Schulen scheinen auch Sprachen wichtiger zu sein als Naturwissenschaften.

Aber die Deutschen haben nicht so viel Zeit für andere Menschen. Ich bin nachmittags und am Wochenende oft alleine. Wie gern würde ich mich mit den anderen aus der Schule treffen, aber die sitzen meistens mit Stereoanlagen und Computern zu Hause.“

(a) What will Ilja have to do if he doesn't get a place at university?

.....
(1 mark)

(b) How does he feel about this?

.....
(1 mark)

(c) Why is it so important to go to a university in Russia?

.....
(1 mark)

(d) What does Ilja think is good about living in Germany?

.....
(1 mark)

(e) Name **one** difference Ilja sees between educational opportunities in Russia and Germany.

.....
(1 mark)

(f) What criticism does Ilja have of the Germans?

.....
(1 mark)

(g) How has Ilja often felt during his stay in Germany?

.....
(1 mark)

END OF TEST